Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Finanz- und Personalausschuss	11.12.2013	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Umsetzung der HSK-Maßnahmen im Jahr 2012

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

20.11.2012 Umsetzung zum 2. Tertial 2012

Sachverhalt:

Im HSK-Bericht 2012 werden die Haushaltseffekte für 92 Maßnahmen mit einem Volumen von 22,56 Mio. € nachgehalten.

Von diesen 92 Maßnahmen sind
40 Maßnahmen ertragssteigernd mit einer Realisierungsquote von 103% und
52 Maßnahmen aufwandsenkend mit einer Realisierungsquote von 135 %.

Einem Jahressoll von 22,6 Mio. € steht ein Istwert von 25,1 Mio. € gegenüber, d. h. eine Überschreitung in Höhe von 2,5 Mio. € und damit ein Gesamterfüllungsgrad von 111 %.

Allerdings sind auch weiterhin noch nicht alle Maßnahmen im Jahr 2012 begonnen. Dies ist an den negativen Prognosen zum Jahresende erkennbar. Die Begründungen sind in der beigefügten Anlage bei der jeweiligen Einzelmaßnahme aufgeführt.

- Negative Abweichungen ergeben sich derzeit bei den Schulschließungsmaßnahmen 109 – 112, der nicht umsetzbaren Maßnahme 58 - Einbeziehung ÖPNV-Infrastrukturverluste in den steuerlichen Querverbund und bei den im Zusammenhang mit einer noch zu beschließenden neuen Entgeltordnung stehenden Maßnahmen 98 und 131.
- Bei den verspätet umgesetzten bzw. noch umzusetzenden Maßnahmen 48 - interkommunale Zusammenarbeit, 49 - zentrale Vergabestelle, 57 – Ausschüttung BGW, 107 und 212 - Optimierung Fahrzeugeinsatz durch Entzerrung der Schulbeginnzeiten und der verzögerten Umsetzung der Maßnahme 108 durch eine vorübergehenden Zwischennutzung von nicht mehr für schulische Zwecke benötigten Gebäuden können auch hier 2012 noch keine positiven Effekte angerechnet werden.
- Ursprünglich geplante Mehreinnahmen durch höhere Gebühren, Maßnahme 190, können aufgrund zurückgehender Landesförderung und sinkender Antragszahlen nicht in voller Höhe erzielt werden. Die ursprünglich erwarteten Einnahmeverbesserungen im Sportetat, Maßnahme 137 treten 2012 nicht ein.

Insgesamt werden diese negativen Effekte durch deutlich positivere Effekte bei anderen Maßnahmen mehr als ausgeglichen.

- Trotz Erhöhung der Steuersätze ist bei der Maßnahme 64, Erhöhung der Vergnügungssteuer hat sich der Jahresplanwert verdreifacht.
- Durch die Änderung der Gebührensatzung Bauordnungswesen, Maßnahme 191, werden auch im Jahr 2012 über dem Planansatz liegende Einnahmen erzielt.
- Bei den Maßnahmen 215 - Intensivierung Beratung Arbeitsvermittlung 217 - Einsatz von Pflegefachkräften, 218 - Optimierung sozialarbeiterischer Hilfen, 220 - Effekte aus neuen Entgeltvereinbarungen mit stationären Einrichtungen, 221- Einrichtung einer Fachstelle Frühförderung sowie 223 - Intensivierung der Unterhaltsverfolgung werden im sozialen Bereich deutlich höhere Konsolidierungseffekte realisiert.
- Gleiches gilt für HSK-Maßnahmen im Jugendhilfebereich. Die HSK-Ziele werden zum Jahresende erreicht bzw. bei der Maßnahme 246 sogar – ähnlich wie bereits im Jahr 2011 – mit fast 2 Mio. € übertroffen. Durch intensives Prozesscontrolling sind in vielen Einzelfällen Reduzierungen sowohl beim Hilfeumfang als auch bei der Hilfedauer erreicht worden bzw. werden prognostiziert.

Details sind der beigefügten Anlage zu entnehmen.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Löseke, Stadtkämmerer